



An die
Mitglieder der Fraktionen
von CDU/CSU und SPD
im Deutschen Bundestag

Alois Rainer

Bundesminister

Mitglied des Deutschen Bundestages

Hausanschrift Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin

Telefon +49 30 18 529 3162

E-Mail L2@bmleh.bund.de

Internet www.bmleh.de

Datum 15. Juli 2026

Bürokratie abbauen – Freiräume schaffen – Fortschritt ermöglichen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein Thema zieht sich durch viele Gespräche mit den Menschen in unserem Land: Die überbordende Bürokratie. Sie belastet Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen, sie hemmt und blockiert die Verwaltung. Regulatorische Vorschriften schnüren ein, sie verhindern Fortschritt und Entwicklung.

Eine Wirtschaft, die einen immer größeren Teil ihrer Kraft für die Einhaltung von Vorgaben aufbringen muss, verliert Investitionsfähigkeit und Wettbewerbsstärke. Ein Staat, dessen Beschäftigte sich mit vermeidbaren Prüfungen, Berichten und Verfahrensschritten beschäftigen müssen, verliert Geschwindigkeit und Handlungsfähigkeit. Und eine Gesellschaft, in der ehrenamtlich Engagierte, Familienbetriebe und mittelständische Unternehmen immer häufiger an bürokratischen Anforderungen verzweifeln, verliert Vertrauen in politische Entscheidungen.

Bürokratieabbau ist deshalb kein Selbstzweck und auch kein Wettbewerb um die größte Zahl gestrichener Paragraphen. Er ist unsere politische Verantwortung. Bürokratie abbauen heißt darum für mich, wir müssen wieder mehr Freiräume schaffen und staatliches Handeln zielgenauer ausrichten.

Das gilt für die Menschen, die sich einbringen wollen. Für landwirtschaftliche Betriebe, die ihre Höfe für mehr Tierwohl, nachhaltigen Ackerbau und die nächste Generation weiterentwickeln wollen. Für Unternehmen, die investieren und Impulse setzen wollen, damit sie nachhaltig wettbewerbsfähig sind. Für Kommunen, die sich auf ihre Kompetenzen fokussieren und wieder

selbst gestalten wollen, und für eine Gesellschaft als Ganzes, der wir auch etwas zutrauen dürfen.

Unser Ziel ist klar: Wir müssen oftmals blockierende Verfahren und Vorgaben endlich vereinfachen. Durch weniger Vorschriften, schnellere Genehmigungen, digitale Prozesse und mehr Entscheidungsspielraum vor Ort. Durch Zutrauen entsteht Planungssicherheit und Wettbewerbsfähigkeit, so können wir das Vertrauen der Praxis und der Bürgerinnen und Bürger zurückzugewinnen.

Erstes Bürokratie-Rückbaupaket des BMLEH

Beim Bürokratieabbau müssen wir auf die Überholspur kommen. Wir müssen aktiv unnötige Bürokratie abbauen und dürfen neue Bürokratie erst gar nicht entstehen lassen. Das von mir vorgelegte Vorhaben ist deshalb bewusst als umfassendes Rückbaupaket angelegt.

Das Paket besteht aus einem Rückbaugesetz, welches heute im Kabinett beschlossen wurde, einer Rückbauverordnung, die im Herbst folgt, und der systematischen Überprüfung von Berichts- und Dokumentationspflichten.

Das Rückbaugesetz macht den Sachkundenachweis für Pflanzenschutzmittel einfacher und berücksichtigt die exzellente Ausbildung unserer Landwirtinnen und Landwirte, es reduziert Meldepflichten, die über das EU-Recht hinausgehen. Nachweispflichten für kleine Unternehmen werden pragmatisch vereinfacht und schaffen so Entlastungen an Stellen, wo sie dringend gebraucht werden. Aber auch die Verwaltung wird entlastet: Wir erleichtern das Berufsanerkennungsverfahren für ausländische Tierärzte.

Der Gesetzentwurf bringt ein Entlastungsvolumen von 13 Millionen Euro mit sich. Davon entfallen 12 Millionen Euro auf die Wirtschaft und 1 Million Euro auf die Verwaltung.

Die Rückbauverordnung wird einen Fokus auf Erleichterungen für die Tierhaltung haben und wird zum Beispiel mit der Digitalisierung des Rinderpasses das Rechtsgebiet ins 21. Jahrhundert bringen.

Bei der Überprüfung aller Berichts- und Dokumentationspflichten aus meinem Haus sind wir schon mittendrin, ganz nach dem Motto: Alles wird gestrichen, nur was zwingend benötigt wird, bleibt und muss begründet werden. Ganz im Sinne der jüngsten Beschlüsse des Koalitions-Ausschusses.

Mir ist ein Anliegen, die Betroffenen aus Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft in Praxischecks mit einzubeziehen. Denn niemand kennt die unnötigen Belastungen besser als

diejenigen, die täglich mit den Regelungen arbeiten müssen. Praxischecks, Rückmeldungen aus Wirtschaft und Verbänden sowie die Erfahrungen der Vollzugsbehörden werden deshalb in den weiteren Prozess einfließen.

Unser Auftrag ist es, hohe Standards zu wahren, aber Mehrfachmeldungen zum gleichen Thema abzubauen. Gute Standards müssen praktisch erfüllbar sein. Nur dann finden sie dauerhaft Akzeptanz. Wir kehren zu einem Prozess zurück, in dem wir der Praxis grundsätzlich mehr Vertrauen schenken und auf der herausragenden Ausbildung und dem täglich verantwortungsvollen Tun unserer Betriebe aufbauen. Auch Brüssel nehmen wir fest in den Blick: EU-Vorgaben setzen wir nur noch eins zu eins um, Gold-Plating wird gestoppt und abgebaut.

Bürokratieabbau ist Gemeinschaftsarbeit

Der Prozess zu weniger Bürokratie ist auf allen Ebenen nicht einfach. Es ist oft zäh, über Jahrzehnte gewachsene Bürokratie abzubauen. Das geht nicht alleine. Ich appelliere daher an Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen: Ziehen wir gemeinsam an einem Strang für den Abbau unnötiger Bürokratie und die Schaffung spürbarer Vereinfachungen für unsere Bürgerinnen und Bürger sowie Wirtschaft, aber auch Verwaltung.

Wir wollen starke, vielfältige und wettbewerbsfähige Höfe und Betriebe sowie Kommunen, die ihren Aufgaben wirksam und zielorientiert nachkommen können. Dazu müssen Vertrauen und Eigenverantwortung statt Kontrolle und Überprüfung unsere Handlungsmaximen sein. Der heutige Kabinettsbeschluss ist dabei ein wichtiger Startpunkt! Lassen Sie uns gemeinsam diesen Weg beschreiten und packen wir die nächsten Schritte an.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Alois Rainer', with a stylized, flowing script.

Alois Rainer, MdB